

Pfarrbrief



St. Stefan



Weihnachten 2022



Vorwort

Liebe Pfarrgemeinde von St. Stefan am Walde!



Foto: Privat

Freude kommt auf über den Weihnachtspfarrbrief 2022, redaktionell wieder von Lisa Plattner, Katja Piermayr und Magdalena Kapeller aus den Texten und Fotos unserer Zulieferant*innen hergestellt. So wird unser Pfarrleben medial präsent, wobei klar ist, dass sich viel an kirchlicher Einsatzbereitschaft und Glaubensaktivität im Hintergrund abspielt. Allen gebührt ein herzlicher Dank.

Festliche Tage feiern wir wieder im Blick auf Mette und Weihnachtsgottesdienste, die diese Zeit so wertvoll machen. „Stille Nacht“-Gesang und Geschenke am Heiligen Abend erfreuen uns und dürfen nicht fehlen. Riten, Gebete und Bräuche, die das Geschenk der Geburt des Gottes- und Menschensohnes Jesus umrahmen, begleiten uns hinein in die nächsten zwei Wochen und mögen sich darüber hinaus mit ihrer Segensbotschaft weit ins neue Jahr 2023 ausbreiten. Wenn wir diese Festtage als Gläubige echt feiern wollen, wird Christus, der Retter, auch in uns erneut hineingeboren werden und uns mit Glaubensgeist und Friedensbereitschaft stärken. Weihnachtsfestlichkeit ereignet sich dort, wo wir aus der Angst zum Vertrauen, aus der Oberflächlichkeit zur Aufmerksamkeit und aus der Einsamkeit in die Gemeinschaftlichkeit kommen. Da kann die Liebe zu Gott, zu den Nächsten und zu sich selbst ihre wärmende Kraft entfalten und weihnachtliches Licht uns innerlich erleuchten. Das ist die Botschaft, die in der weihnachtlichen Geburtsgeschichte Jesu den Hirten in Bethlehem und uns im Evangelium nach Lukas angesagt wird: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.“



Foto: Stift Schlägl, unbekannter Maler

Wie schon des Öfteren bringe ich auch dieses Mal wieder den Text eines rhythmischen Weihnachtsliedes (von Gertrud Stumpf, Liederquelle alt, Nr. 255). *Refrain 1*: Mach's wie Gott! Werde Mensch! Werde Licht in dieser Zeit. *Refrain 2*: Licht von Gott, sei in uns. Sei du uns Licht in der Finsternis. *Strophen*: 1. Menschen, die im Dunkel steh'n, brauchen Licht, damit sie seh'n. 2. Not, Verzweiflung, Traurigkeit sind des Menschen Dunkelheit. 3. Macht und Krieg sind nicht von Gott, bringen Kälte und den Tod. 4. Jesus zeigt uns Menschlichkeit, Wärme, Licht, Geborgenheit. 5. Kind, das in der Krippe liegt: Licht, das uns den Frieden gibt.

Wir sind eine weihnachtliche Pfarrgemeinde, wenn es uns um eine Anbindung an das „Ehre sei Gott in der Höhe“ geht. In diesem Sinn haben wir auch heuer wieder unsere kirchlichen Feste gefeiert: Firmung, Erstkommunion, Bergmesse am Weitblick, Ehejubiläen, Erntedank, Tag der Älteren und vieles andere mehr. Ich darf wieder allen Pfarrangehörigen und jenen, die sich mit uns verbunden wissen, für ihr Engagement in Kirche und Welt sehr herzlich danken. Ein frohes Weihnachten und ein gutes, neues Jahr 2023 wünsche ich allen von Herzen.

Euer Pfarrprovisor Stephan Prügl

Heizungs- und Reinigungskosten

Heizungs- und Reinigungskosten

Diesem Pfarrbrief liegt ein Zahlschein für euren Beitrag zu Heizungs- und Reinigungskosten von Kirche und Pfarrheim bei. Wir bitten pro Erwachsenen um einen Beitrag von € 13,00. Bitte zahlt diesen Betrag in einer Summe für die ganze Familie ein (= € 13,00 mal Anzahl der Erwachsenen im Haushalt).

Vergelt ´s Gott!

Clemens Gillesberger – Obmann Finanzausschuss

Anmerkung:

Sollte versehentlich kein Zahlschein beiliegen, bitte den Betrag auf das Konto mit dem IBAN AT38 3441 0000 0581 1229 bei der Raiffeisenbank Region Rohrbach, Bankstelle St. Stefan am Walde überweisen.

Weihnatskrippe St. Stefan am Walde

Im Weihnatspfarrbrief 2021 haben wir euch über das Vorhaben informiert, die alte Weihnatskrippe zu restaurieren und zu Weihnachten wieder in unserer Pfarrkirche aufzustellen. In Abstimmung mit dem Kunstreferat der Diözese-Linz und dem Bundesdenkmalamt führt Herbert Simader, Restaurator aus St. Johann am Wimberg, aktuell die fachmännische Restaurierung durch.

Fr. Mag. Elisabeth Wimmer hat in der OÖ Krippenzeitung (Ausgabe November 2022) einen Artikel über unsere Weihnatskrippe verfasst, den wir euch mit dieser Ausgabe des Weihnatspfarrbriefs zur Kenntnis bringen wollen.

Die alte Kirchenkrippe von St. Stefan am Walde, ein Kleinod der Krippenkunst

In den Predellen der neugotischen Altäre finden sich häufig auch Darstellungen des Weihnatsgeschehens, einige davon auch aus der Werkstatt des Altarbauers Josef Kepplinger oder seines Nachfolgers Simon Raweder. Krippen im eigentlichen Sinn aus der Werkstatt Kepplinger sind aber nur zwei in oberösterreichischen Kirchen erhalten, nämlich in St. Marienkirchen an der Polsenz und in St. Stefan am Walde.

Im Zuge der Nachforschungen über die Krippen des Mühlviertels rückte auch die alte Kirchenkrippe von St. Stefan am Walde, eine orientalische Kastenkrippe, wieder in das Bewusstsein, und die Pfarre fasste den Beschluss, diese heuer von Herbert Simader, Restaurator für Möbel und Holzobjekte aus St. Johann am Wimberg, aufwendig restaurieren zu lassen.



Foto: Mag. Elisabeth Wimmer

Im Juni 1898 nahm man wegen der Beschaffung einer neuen Weihnatskrippe mit der Firma Kepplinger in Ottensheim Kontakt auf, worauf Geschäftsführer Simon Raweder, der zu dieser

Zeit bereits nach dem Tod des Josef Kepplinger im selben Jahr die Firma weiterführte, einen Entwurf und Kostenvoranschlag in der Höhe von 182 Gulden schickte. Zu Weihnachten kam dann die neue Krippe zur Aufstellung. „Um die Andacht zum lieben Jesuskind rege zu erhalten, wurde von Weihnachten bis Neujahr eine kleine Krippenandacht gehalten, wobei in dankenswerter Weise der Herr Organist schöne Weihnachtslieder zum Vortrage brachte.“



Foto: Mag. Elisabeth Wimmer



Foto: Mag. Elisabeth Wimmer

Der Kasten ist 126 cm breit, 87 cm hoch bei einer Tiefe von 57 cm und war vermutlich an einem der neugotischen Seitenaltäre aufgestellt oder darin integriert. Die Krippe besteht aus drei Hauptteilen, den Figuren mit Stern, dem Krippenkasten mit Landschaftsmalerei an den Innenseiten und der Architektur in Form von Gebäuden, Mauern, Höhle und dem Gelände. Die Architektur ist in den Kasten eingeschoben und kann herausgenommen werden. Der Rahmen der Vorderseite ist mit neugotischem Schnitzwerk verziert. Die Krippe hat eine Hirten- und Königsdarstellung und umfasst insgesamt 19 Figuren aus Lindenholz. Passende Vertiefungen im Boden und handgeschriebene Zettel deuten darauf hin, dass den Figuren auch fixe Standorte zugeteilt waren.

Da die alte Kastenrippe in sehr schlechtem Zustand war und deshalb verwahrt wurde, diente jahrelang eine Grödner Krippe mit der Bezeichnung „Tiroler Krippe“ der Firma Bernardi als Kirchenrippe.

Beim Besuch der Krippe beachte man auch die Gemälde Verkündigung an Maria (1846) von Anton Hitzenthaler d. J. und Anbetung der Könige (1880) von Otto Paar, akademischer Maler und Zeichenlehrer an der k.k. Staats-Realschule in Linz.

Krippenfreunde Bad Ischl

Mag. Elisabeth Wimmer

- 1) Predella: Sockel, Unterbau eines (neu)gotischen Altars
- 2) Eintrag Pfarrchronik. Auch die ehemaligen Seitenaltäre, die im Zuge einer Renovierung entfernt wurden, stammten aus der Firma Josef Kepplinger.
- 3) Bereits 1982 schreibt Karoline Benezeder in: Kirchenkrippen im Mühlviertel, S. 48 von einer Kastenrippe ohne Glas deren Farben bereits verblasst sind.

Finanzierung

Die Kosten für die Restaurierung der Weihnachtskrippe stellen sich wie folgt dar:

- | | |
|-----------------------------------|--------------------|
| • Krippenkasten | EUR 1.440,- |
| • Krippenlandschaft und Malereien | EUR 2.400,- |
| • Figuren (inkl. Stern) | EUR 1.560,- |
| • Gesamtbetrag | EUR 5.400,- |

Bei der Diözese-Linz und dem Bundesdenkmalamt haben wir bereits um Unterstützung ange-sucht, wobei noch ungewiss ist, ob bzw. welchen Betrag wir erhalten werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr uns bei diesem Vorhaben finanziell unterstützen könntet. Gerne können die Restaurierungskosten bzw. die Patronanz für eine Figur übernommen werden. Der Betrag dafür wäre EUR 100,-. Natürlich freuen wir uns aber über jede Spende, egal in welcher Höhe.

Die Kontodaten für eure Spende sind:

Bitte auf das Konto mit dem IBAN AT38 3441 0000 0581 1229 bei der Raiffeisenbank Region Rohrbach, Bankstelle St. Stefan am Walde überweisen.

Erstkommunion

Am Donnerstag, 26. Mai 2022, empfingen v.l. Noemi Gillesberger, Annalena Schütz, Liliana Schietz, Valerie Mörixbauer, Alois Haudum, Xaver Ganglberger, Gabriel Anzinger, Leopold Pürmayer, Anton Hanner, Jan Hofer und Tobias Beißmann gemeinsam mit ihren Familien, Freunden, Bekannten und Lehrerinnen unter dem Thema „Mit Gottes Liebe wachsen wie ein Baum“ zum ersten Mal das Heilige Brot.



Foto: Plattner

Während der Vorbereitungszeit durch die Tischeltern Bettina Ganglberger, Ilka Schulze, Johanna Mörixbauer und Eva-Maria Pürmayer, den Lehrerinnen Erna Allerstorfer und Monika Gumpenberger und der Religionslehrerin Juliane Herrnbauer wuchsen die Kinder zu einer kleinen Gemeinschaft zusammen. Hier gab es einiges zu erfahren und zu tun: gemeinsam wurde gebastelt, gesungen, die Pfarrkirche entdeckt, Brot gebacken, nachgedacht und diskutiert. Immer standen im Mittelpunkt die Kinder und ihr gemeinsamer Festtag. Ein großer Dank gebührt in diesem Zusammenhang unseren engagierten Tischeltern, die viel Mühe und Fleiß in die wertvollen Gruppenstunden gesteckt haben.

Gemeinsam mit unserem Pfarrer Stephan, den Ministrant*innen, den Tischeltern, den Taufpat*innen, den Eltern und Geschwistern und den Lehrerinnen wurden die Kinder mit musikalischer Begleitung des Musikvereins zum Vorplatz der Gemeinde begleitet, wo der Gottesdienst auch stattfand. Musikalische Unterstützung bekamen die Erstkommunikanten von Leonie Gillesberger (Klavier), Christina Grabner (Querflöte) und Eva Pürmayer (Geige).



Foto: Plattner

Pfarrer Stephan zog die Kinder stets aktiv in die Messfeier ein und mit den schwungvollen Liedern wurde der Gottesdienst wundervoll umrahmt. Wir durften eine rundum gelungene Erstkommunion feiern, die uns allen in schöner Erinnerung bleiben wird und die durch den Einsatz von vielen Menschen zu einem wunderbaren Erlebnis geworden ist.

Firmung

„Gott gibt uns Wurzeln, der Heilige Geist beflügelt“ - nach diesem Motto bereiteten sich heuer 11 Jugendliche unserer Pfarre auf das heilige Sakrament der Firmung vor. Jonas Bindeus aus Linz ließ sich auch bei uns firmen.



Foto: Pfarre

v.Reihe: Pfarrer Stephan, Elisa Leibetseder, Pascal Mayerhofer, Marina u. Moritz Ortner, Severin Radinger, Michael Mayerhofer, Jonas Bindeus (Linz), Abt Lukas; h.Reihe: Valentina Grünzweil, Ina Hofer, Emelie Birkbauer, Elena Kneidinger, Michael Schütz

Am 1. Mai feierte die Pfarre mit den Jugendlichen und Abt Lukas Dikany als Firmspender das Sakrament der Firmung. Der Gottesdienst mit Texten gelesen von den Firmlingen und musikalisch mit einem Chor von jungen Menschen aus der Pfarre und den Firmlingen, geleitet von Magdalena Kapeller und Band, war sehr schön gestaltet. Dafür bekamen wir von Abt Lukas ein Dankeschön für die Arbeit und ein großes Lob.



Foto: Pfarre



Foto: Pfarre

Es waren alle mit Herz, Freude und Engagement dabei und das hat man von Anfang der Firmvorbereitung bis zum Ende (Gottesdienst) immer wieder gespürt. Im Anschluss gab es für die Firmlinge mit Paten und deren Familien eine Agape am Ortsplatz.

Im Rahmen der Firmvorbereitung haben wir auch mit den Firmlingen an einem Nachmittag eine Schnitzeljagd mit verschiedenen Quizen durchgeführt.

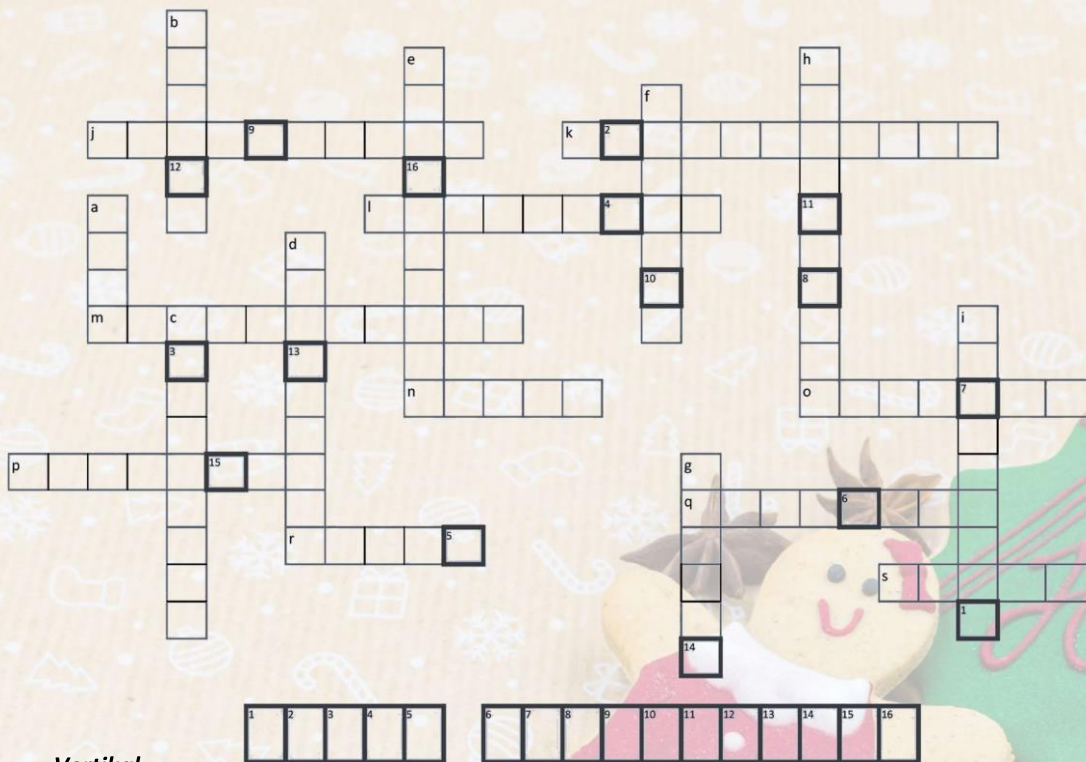
Eines davon möchte ich euch am Ende dieses Berichtes gerne zum Auflösen anbieten. Es ist nicht ganz dasselbe, dieses wurde dem Kirchenjahr angepasst.

Da es auch immer in der Firmvorbereitung erwünscht ist, eine caritative Einheit einzubauen, habe ich mich heuer entschlossen, mit den Firmlingen wieder einmal eine Caritas-Haussammlung durchzuführen. Wir haben uns sehr über das Ergebnis von **Euro 2.793,57** gefreut und danken allen für die freundliche Aufnahme und die Geldspenden. **Dieses Geld kommt ausschließlich Bedürftigen in Oberösterreich zugute.** Wir, die Pfarrgemeinderats- Gruppe „Soziales“, möchten diese Haussammlung nun wieder regelmäßig durchführen und brauchen freiwillige Personen, die es sich vorstellen können, uns bei der Sammlung von Spenden zu helfen. **Bitte bei mir oder im Pfarrbüro bei Sylvia melden.** Näheres zur Haussammlung und wo genau diese Spenden eingesetzt werden, erfährt ihr im Osterpfarrbrief 2023!

Noch ein Hinweis: Der Pfarrgemeinderat hat mit einheitlichem Beschluss das Alter der Firmlinge auf 14 bzw. 15 Jahre angehoben. Daher ist die nächste Pfarrfirmung erst im Jahre 2025!

Christine Kitzmüller

Kreuzworträtsel



Vertikal

- a. Wo war der hl. Nikolaus Bischof?
- b. Ein warmes Getränk in der Adventszeit?
- c. Angenehme gespannte Erwartung?
- d. In welchem Ort ist Jesus geboren?
- e. Welcher Baum hat laut Weihnachtslied grüne Blätter?
- f. Benutzt man zum Abholen des heiligen Lichtes in der Kirche.
- g. Die Zeit in der man sich auf Weihnachten vorbereitet.
- h. 2. Feiertag nach dem hl. Abend.
- i. Wo erklang „Stille Nacht“ zum ersten Mal?

Horizontal

- j. Worauf freuen sich die Kinder an hl. Abend.
- k. Was wird brauchtümlich am hl. 1. Adventssonntag verspeist?
- l. Gebäck mit Honig und Gewürzen.
- m. Aus Zweigen gebunden und mit Kerzen verziert.
- n. Nächtlicher Gottesdienst am hl. Abend.
- o. Nach welchem Eröffnungsvers ist die Messe am dritten Adventssonntag benannt?
- p. Von wo aus machten sich Maria und Josef auf nach Bethlehem?
- q. Wodurch ging Maria in einem bekannten Weihnachtslied?
- r. Die hl. Drei Könige brachten Gold, Weihrauch und?
- s. Messe früh morgens vor dem Sonnenaufgang?

Foto: Radinger

Dankgottesdienst der Ehejubilare

Am 11. September feierten wir mit 14 Ehepaaren die Jubelhochzeit. Nach dem Einzug mit der Musikkapelle hielt Pfarrer Stephan einen Festgottesdienst ab, der vom Chor ansprechend umrahmt wurde. Traditionell waren anschließend wieder die Ehejubilare, ihre Angehörigen und alle Steffinger*innen zu einer Agape – witterungsbedingt – ins Pfarrheim eingeladen. Bei Wein und Brot nutzten viele das gemütliche Beisammensein, um alte Bekannte zu treffen und sich an die vergangenen, gemeinsamen Jahre zu erinnern.

Wie jedes Jahr bedanken wir uns herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses Festes mitgeholfen haben. Dank an dieser Stelle auch einmal an Christine und Heidi, die schon viele Jahre die Ehefrauen mit wunderschönen Blumenbouquets erfreuen.

Andreas Ornetzeder für den Liturgiekreis

Die Jubelpaare

Eisschiel	Josef u. Gertrude	65	Starlinger	Gerhard u. Ingeborg	40
Mayerhofer	Josef u. Elfriede	60	Enzenhofer	Wilhelm u. Irmgard	40
Madlmayr	Franz u. Hildegard	60	Lehner	Karl u. Regina	40
Anzinger	Leopold u. Maria	55	Pichler	Martin u. Elisabeth	40
Leibetseder	Franz u. Maria	55	Plattner	Manfred u. Sonja	25
Leibetseder	Hermann u. Rosa	55	Luger	Bernhard u. Martina	25
Wagner	Siegfried u. Christine	50	Miesbauer	Johannes u. Renate	25

Leider konnten Josef und Maria Hetzmanseder ihren 55. Hochzeitstag gesundheitsbedingt nicht mit uns feiern.



Foto: Prügl

Erntedankfest

Am 25. September haben wir mit Freude und Dankbarkeit im Herzen das Erntedankfest gefeiert. Die Erntekrone, von den Binder*innen bzw. Ausbesser*innen von Oberriedl sehr schön hergerichtet, wurde am Gemeindevorplatz zusammen mit Feld- und Gartenfrüchten gesegnet und dann in einer Prozession, voran die Musikkapelle, der herzlich gedankt sei, in die Pfarrkirche getragen, wo wir einen festlichen Gottesdienst gefeiert haben. Ein herzlicher Dank gebührt den Oberriedler*innen, den Kindergartenbegleiterinnen und der Ortsbauernschaft mit Evelyn Pürmaier, die ausgewählte Erntefrüchte auf den Stufen der Pfarrkirche schön wie jedes Jahr ausgebreitet hatte.

Pfarrprovisor Stephan Prügl



Foto: Pfarre



Foto: Pfarre

Sonntagsgottesdienst am Weitblick

Auch heuer fand bei bestem Wetter und etwas scharfem Wind ein Sonntagsgottesdienst am Weitblick statt (22. Mai, 10 Uhr). Die Sektion Wandern mit Gerald Lindorfer hatte ihn mit seinem Team wieder bestens vorbereitet und die Zahl der Mitfeiernden war hoch. Musikalisch gestaltete ihn das Quintett der „Zamgwürfelten mit Marianne“.



Foto: Piermayr



Foto: Piermayr



Foto: Piermayr

Neues aus dem Stift Schlägl

Am 21. August 2022 feierte H. Abt em. Mag. Martin Felhofer in der Stiftskirche Schlägl sein Goldenes Priesterjubiläum (Foto mit Bischof Dr. Alois Schwarz von St. Pölten und H. Abt Mag. Lukas Dikany), wozu ihm herzlich gratuliert wurde. Seine Priesterweihe durch Bischof DDr. Franz Zauner war am 29. August 1972. Er war dann Kaplan in Ulrichsberg und Linz-Herz Jesu, Stiftsprior von 1978 bis 1989, dann Abt des Stiftes Schlägl von 1989 bis 2019 und ist derzeit Kurat in den Pfarren St. Peter am Wimberg und St. Veit im Mühlkreis. Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit und Gottes Segen.



Foto: Prügl

Auch H. Adalbert Haudum feierte sein Goldenes Priesterjubiläum, und zwar am 11. September 2022 in der Pfarrkirche Neufelden (Foto mit H. Abt Mag. Lukas Dikany), wozu ihm herzlich gratuliert wurde. Seine Priesterweihe durch Bischof DDr. Franz Zauner war ebenfalls am 29. August 1972. Er war 4 Jahre Kaplan in Rohrbach, 3 Jahre Religionslehrer in Hamborn, 15 Jahre Pfarrer in Aigen, dazwischen 2 Militärseelsorge-Einsätze bei den österreichischen UNO-Soldaten in Zypern und von 1995 bis 2016 Pfarrer von Neufelden. Wir wünschen ihm Gottes Segen und ein Zurechtkommen mit seinen gesundheitlichen Problemen.

Stephan Prügl



Foto: Prügl



Liebe Pfarrangehörige!

In der konstituierenden Sitzung am 26. April 2022 wurde entsprechend dem Ergebnis der PGR-Wahl der neue Pfarrgemeinderat für die Periode 2022 bis 2027 angelobt.

Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge:

Stephan Prügl (Vorsitz)
Sonja Gaisbauer
Sylvia Kagerer
Magdalena Kapeller
Christine Kitzmüller
Reinhold Neubauer (Obmann)
Andreas Ornetzeder (Obmann-Stellvertreter)
Maria Piermayr
Josef Preining
Michaela Prieschl
Clemens Gillesberger (Vorsitz Finanzausschuss)
Juliane Herrnbauer (Religionslehrerin)
Martina Pürmayer (Kfb)

Mitarbeiter:innen in den Ausschüssen:

Alois Haudum
Beatrix Huala
Karin Kitzmüller
Andreas Prammer
Michael Radinger

Folgende Ausschüsse wurden gebildet:

- Ausschuss **Finanzen** (früher Pfarrkirchenrat): Clemens Gillesberger (Vorsitz), Alois Haudum, Beatrix Huala, Josef Preining
- Fachausschuss **Liturgie**: Martina Pürmayer (Leiterin), Sonja Gaisbauer, Juliane Herrnbauer, Magdalena Kapeller, Karin Kitzmüller, Michaela Prieschl, Stephan Prügl
- Fachausschuss für **Soziales und Pastoral**: Christine Kitzmüller (Leiterin), Michael Radinger, Magdalena Kapeller, Maria Piermayr, Andreas Prammer
- Fachausschuss **Bildung**: Reinhold Neubauer (Leiter), Sylvia Kagerer, Andreas Ornetzeder, Maria Piermayr, Michaela Prieschl
- Fachausschuss **Friedhofsgestaltung und -verwaltung**: Michaela Prieschl (Leiterin), Sylvia Kagerer, Karin Kitzmüller, Reinhold Neubauer, Josef Preining, Martina Pürmayer

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich so viele Menschen in der Pfarre engagieren und fleißig mitarbeiten wie bei uns in Sankt Stefan und dass wir mit Stephan einen so liebevollen und humorvollen Priester und Prediger haben, der in unserer Mitte mit uns lebt und feiert. Ich danke allen Mitarbeiter:innen, die zur Freude aller einen wertvollen Beitrag zu einer lebendigen Pfarrgemeinde leisten.

Ich möchte auch jenen Mitarbeiter:innen danken, die heuer aus dem Gremium ausgeschieden sind und über viele Jahre mit Herz mitgearbeitet haben.

Wir wollen uns bemühen, die Pfarre gut zu leiten und weiter zu entwickeln. Letztendlich braucht es aber die Mithilfe und die Teilnahme aller Pfarrangehörigen. Wir sind daher für Anregungen und Ideen sehr dankbar. Bitte wendet euch mit euren Anliegen an uns. Wir wollen

uns anstrengen, etwas weiter zu bringen, auch wenn nicht immer alle Lösungen und Entwicklungen zur Zufriedenheit aller ausfallen können. Das liegt in der Natur der Sache.

„Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer!“
Lucius Annaeus Seneca (4 v.Chr.-65 n.Chr)

Reinhold Neubauer (Obmann PGR)



Foto: Privat

Mitglieder des Pfarrgemeinderats 2022-2027

1. Reihe (v.l.n.r.): Maria Piermayr, Karin Kitzmüller, Stephan Prügl, Martina Pürmayer, Christine Kitzmüller
2. Reihe (v.l.n.r.): Michael Radinger, Sylvia Kagerer, Reinhold Neubauer, Beatrix Huala, Michaela Prieschl, Sonja Gaisbauer, Josef Preining
3. Reihe (v.l.n.r.): Andreas Prammer, Clemens Gillesberger, Alois Haudum jun., Andreas Ornetzeder



Foto: Privat

Mitglieder des Finanzausschusses 2022-2027

- v.l.n.r.: Beatrix Huala, Alois Haudum jun., Stephan Prügl, Josef Preining, Clemens Gillesberger

Zukunft Friedhof

In der konstituierenden Sitzung des Pfarrgemeinderates wurde der Ausschuss Friedhofspflege- und -gestaltung gegründet, in dem sich Sylvia Kagerer, Martina Pürmayer, Josef Preining und ich unter der Leitung von Michaela Prieschl um die Zukunftsplanung des Friedhofs angenommen haben. Grundsätzliche Fragen zum Thema Friedhof sollen dabei erörtert werden und die Neu- und Umgestaltung bzw. notwendige Umbauten und Sanierungen des Friedhofs in den nächsten Jahren umgesetzt werden: Was ist zu tun, damit der Friedhof in Zukunft den (geänderten) Ansprüchen der Pfarre gerecht werden kann, z.B. Platz für Urnengräber, Gedenkort und Platz für Bestattung frühgeborener Kinder (sog. "Sternenkinder"), Errichtung neuer Grabstätten, naturnahe Bepflanzung und Gestaltung der Grabstätten, Gehwege, Sicherheit, Müllentsorgung, etc.? Es sind viele Aspekte zu berücksichtigen, um letztendlich ein gutes und brauchbares Gesamtergebnis zu erzielen, das unseren Bedürfnissen und Wünschen gerecht wird.

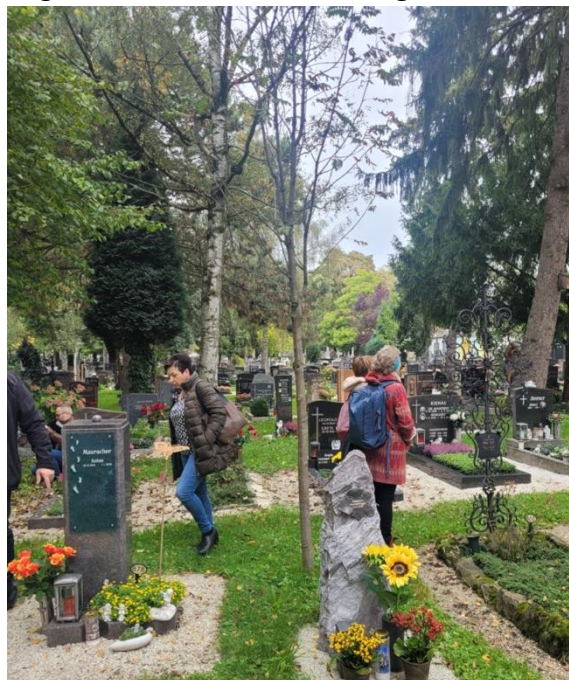


Foto: Neubauer

Vielfältige Möglichkeiten der Friedhofsgestaltung am Barbara-Friedhof in Linz

Mit dem Thema Friedhofgestaltung sind zurzeit viele Pfarren der Diözese beschäftigt. Das Kunstreferat der Diözese hat daher in den letzten Jahren viele Konzepte und Ideen entwickelt und berät und betreut die Pfarren bei der Um- und Neugestaltung dieses wichtigen Gedenkorts. Auch seitens der OÖ-Landesregierung gibt es finanzielle Unterstützung für Beratung und Planung.

Sylvia Kagerer, Josef Preining und ich konnten uns am diesjährigen Friedhofstag am 1. Oktober 2022 am Barbarafriedhof in Linz bereits erste Anregungen zu zeitgemäßer und würdevoller Friedhofsgestaltung holen. Die Pfarre möchte im kommenden Jahr einen Entwicklungsprozess zur Friedhofsgestaltung unter Einbeziehung der Pfarrbevölkerung und Begleitung durch das Kunst- und Rechtsreferat der Diözese starten. Wir werden euch zu gegebener Zeit zu Informationsveranstaltungen einladen und hoffen auf eure rege Beteiligung und eure guten Ideen.

Reinhold Neubauer, Obmann PGR

Katholische Frauenbewegung

Frauenpilgertag am 7. Mai 2022 zur Waldkapelle Maria Rast



Foto: kfb

Bestens vorbereitet und organisiert von Martina Pürmayer war der Pilgertag der kfb St. Stefan. Unter dem Motto „Gehet hin in Frieden“ machten sich 21 Frauen (einige auch aus den umliegenden Pfarren) mit dem Friedenslicht auf den Weg von St. Stefan zur Waldkapelle Maria Rast. Nach einer Andacht in der Waldkapelle war das gemeinsame Mittagessen in der Speckstube redlich verdient. Als Abschluss wurde eine gemeinsame Abendmesse in der Pfarrkirche gefeiert, welche von der kfb gestaltet wurde.



Jahresschlussmesse am 26. Juni 2022

Gemeinsam mit den neuen Ministrant*innen wurde die **Jahresschlussmesse der kfb am 26. Juni** gefeiert, bei der auch die feierliche Aufnahme in den Ministrantendienst erfolgte. Erstmals haben sich alle 11 Erstkommunionkinder bereit erklärt ihren Dienst in der Kirche aufzunehmen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, welche ihren Mitgliedsbeitrag wieder geleistet haben. Denn mit eurem Beitrag unterstützt ihr nicht nur die katholische Frauenbewegung in der Diözese, sondern auch unsere Arbeit in St. Stefan.

Weihnachtszeit –

Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr mit all seinen Höhen und Tiefen Revue passieren zu lassen.

Weihnachtszeit –

Zeit, um all das Alte loszulassen und dem neuen Jahr mit Hoffnung und Freude entgegenzutreten.

Weihnachtszeit –

Zeit für unsere Wünsche an euch:
Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!



Foto: pixabay

Spielgruppe St.Stefan-Afiesl

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns um 9.00 Uhr im Pfarrheim zum Baby- und Kleinkindertreff. In einer gemütlichen und baby- bzw. kinderfreundlichen Umgebung bei Tee und Kaffee, soll Zeit und Raum sein für Begegnungen, neue Freundschaften, Fragen und Austausch. Dieses Angebot richtet sich an Mamas, Papas, Omas und Opas mit ihren Kindern bzw. Enkelkindern im Babyalter bis zum Kindergarteneintritt.



Foto: Privat

Kinderliturgiekreis

Liebe Pfarrbevölkerung!

Wieder ist ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller schöner Momente vergangen. Im Kreise der Familie ist es deshalb zu Weihnachten wieder Zeit, sich gegenseitig zu beschenken. Aber nicht die teure Uhr, das neueste Computerspiel oder der trendige Mantel sind die wertvollsten Geschenke – ein „Danke“ von Herzen oder ein „Es ist schön, dass es dich gibt“ können am Heiligen Abend Jesu Licht der Nächstenliebe in uns hineinbringen.

Wir vom Kinderliturgiekreis werden auch heuer wieder die Kindermette am Heiligen Abend familiengerecht gestalten. Dankenswerterweise hat sich die Religionslehrerin der Volksschule, Juliane Herrnbauer, wieder bereiterklärt, ein Krippenspiel mit den Schüler*innen einzustudieren. Danke dir, liebe Juliane, für deine großartige Unterstützung, deine Geduld und dein Engagement mit und für unsere Kinder! Wir freuen uns, wenn wir viele Familien zur Kindermette begrüßen können und wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein frohes, gesundes neues Jahr!

Kekse backen

Eine Massagegeschichte

Heute wollen wir Kekse backen.

Leg dich dazu bequem auf den Bauch. Ich sitze neben dir, denn ich bin der Bäcker.

Zuerst machen wir den Bocktisch richtig sauber. *mit der flachen Hand über den Rücken wischen*

So, jetzt kommen das Mehl, der Zucker, die Butter und die Gewürze auf den Tisch. *alles auf den Rücken streuen*

Alles wird kräftig umgerührt und geknetet.	<i>Rücken kneten</i>
Der Teig ist nun eine dicke Kugel geworden.	<i>Kreis auf den Rücken zeichnen</i>
Jetzt nehme ich ein Stück von dem Teig. Ich rolle das Teigstück auf dem Backtisch aus.	<i>in langen Bewegungen über den Rücken streichen</i>
Mit meinen Kekformen steche ich viele Kekse aus: Sterne, Herzen, Blumen, ...	<i>die genannten Dinge auf den Rücken malen</i>
Ich lege die Kekse vorsichtig auf ein Backblech. Das schiebe ich in den Ofen. Es wird sehr heiß im Ofen. Nach einer Weile beginnen die Kekse herrlich zu duften.	<i>die Hände auf dem Rücken liegen lassen</i>
Endlich ist es soweit. Ich hole die Kekse aus dem Ofen, blase, weil sie noch sehr heiß sind, und esse sie alle auf.	<i>am Rücken des Kindes knabbern</i>

Kindergarten St. Stefan

Feste im Kindergarten

Erntedankfest

Heuer konnten wir zum ersten Mal seit einigen Jahren wieder am Erntedankfest teilnehmen. Mit dem reich gefüllten Erntewagen mit Gaben, die die Kinder mitgebracht haben, nahmen wir am Einzug teil.

In den folgenden Wochen bereiteten wir gemeinsam mit den Kindern freitags immer Gemüsesuppe aus den Gaben zu.

Jedes Tierlein hat sein Essen,
jedes Blümlein trinkt von dir,
hast auch unser nicht vergessen,
lieber Gott wir danken dir!
Gesegnete Mahlzeit!



Foto: Privat

Am 11.11. feierten wir das **Martinsfest**.

In der Kirche durften wir die Teilung des Mantels erleben und im Anschluss mit musikalischer Umrahmung zum Wald ziehen. Nachdem die Kinder ein Martinskipferl zum Teilen bekommen haben, konnten die Kinder im Wald wundervolle Moosnester bei Kerzenschein entdecken.

Besonders groß ist die Vorfreude der Kinder bereits auf die Adventzeit voller wertvoller Rituale, auf das Adventgärtlein und den Besuch vom Guten Nikolaus.

„Werte kann man nicht lehren,
sondern nur vorleben.“
(Viktor Frankl)

Wir wünschen Allen eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit!



Foto: Privat

MinistrantInnen

Ausflug der Ministrantinnen und Ministranten



Foto: Privat

Heuer ging der Austzug der Ministrantinnen und Ministranten – nicht alle konnten mitfahren – wieder einmal in den Bayernpark. 16 Teilnehmer*innen in Begleitung von Karin Kitzmüller, Selina Mitterbauer und Pfarrprovisor Stephan Prügl vergnügten sich am Dienstag, dem 12. Juli 2022 bei bestem Wetter mit dem Freischütz, dem Turm, der Wasserrinne und vielen weiteren Park-Einrichtungen bestens.

Stephan Prügl

Adventluft in der Bibliothek

Beim jüngsten Erzählcafé der Bibliothek St. Stefan-Afiesl erinnerten sich die Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit dem Team der Bibliothek an Weihnachten „wias früher woa“. Unter dem Titel „Äpfel – Nüsse – Weihrauchduft: Weihnachtszeit liegt in der Luft“ holten sie ihre Erlebnisse und Geschichten aus längst vergangenen Tagen wieder hervor und tauschten aus, was die Weihnachtszeit früher so besonders machte.

Es war ein kurzweiliger Nachmittag für alle.

Wunderbare Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht allen Leserinnen und Lesern das Team der Bibliothek!



Foto: Privat



Liebe Pfarrangehörige,

wir, das Regionsteam Oberes Mühlviertel laden euch ein, bestehende Angebote der kirchlichen Jugendarbeit zu nutzen und sie so auch mit Leben zu befüllen.

Schlägler Jugendmesse

Vor über 40 Jahren hat Abt Martin die Schlägler Jugendmessen ins Leben gerufen und auch heuer gibt es wieder ein musikalisch und inhaltlich abwechslungsreiches Programm für die Jugendmessen in der Stiftskirche, welche immer um 19.30 Uhr stattfinden.

Sa, 07.01.23: Jugendchor a-chor-Rohrbach

Sa, 04.02.23: Faschingsjugendmesse

Sa, 04.03.23: Jugendchor Kollerschlag

Sa, 01.04.23: Generationenchor Putzleinsdorf

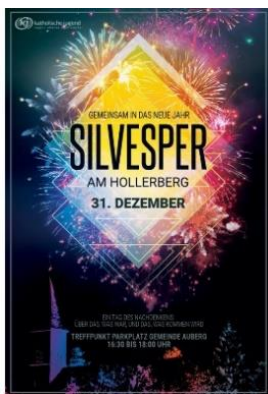
Sa, 06.05.23: Arbeiter*innenjugendmesse (TMA)

Sa, 03.06.23: Jungscharmese

Weihnachten ohne Dich

23.12.2022 – Pfarrkirche Lembach – 19.00 Uhr

Weihnachten: Zeit der Liebe, Zeit der Freude, Zeit der Familie. In der Trauer, gerade am Anfang, oft eine besonders schwere und emotionale Zeit. Eine Zeit voller Erinnerungen – schmerzhafter und aber auch schöner – in der die Lücke, die ein geliebter Mensch hinterlassen hat, ganz besonders deutlich wird. Das Angebot richtet sich an all jene, die sich in der Weihnachtszeit bewusst an einen lieben Verstorbenen erinnern möchten. Mit berührenden Texten, verschiedensten Impulsen und besinnlichen Liedern laden wir ein, der Hoffnung Raum zu geben, der Verbindung zu geliebten Verstorbenen nachzuspüren, die eigene Trauer zuzulassen und sich so auf Weihnachten vorzubereiten.



Silvesper – gemeinsam in das neue Jahr

31.12.2022 – Georgskirche am Hollerberg Auberg/St.Peter – 16.30 Uhr
– Treffpunkt: Hollerberg Parkplatz

Ein Tag des Nachdenkens: über das, was war, und über das, was kommen wird. Am gemeinsamen Weg zur Georgskirche wollen wir das alte Jahr abschließen und zuversichtlich in das neue Jahr blicken. Dabei wird uns Licht als zentrales Element begleiten und unsere Herzen erhellen.

Alle Veranstaltungen sowie mögliche Absagen bezüglich Covid-19 könnt ihr unter den beiden QR-Codes sowie auf unserer Homepage: <http://kj-ooe.at/rom> finden.



JUNGE_RÖMER_INNEN

Wir wünschen euch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023!
Magdalena Kapeller und das Team der Katholischen Jugend Oberes Mühlviertel

Pfarrhomepage

Die Homepage unserer Pfarre wurde aktualisiert und es finden sich dort jetzt viele Informationen rund um das Pfarrleben in unserer Gemeinde!

Auch die aktuellen Pfarrtermine können dort abgerufen werden.

Wir freuen uns über einen virtuellen Besuch unter <https://www.dioezese-linz.at/ststefan-walde>.



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Pfarre St. Stefan am Walde

PFARRE | PFARRLEBEN | PFARRINFOS

Herzlich Willkommen auf der Homepage der Pfarre St. Stefan am Walde

Kontakt

Pfarre St. Stefan am Walde

4170 St. Stefan-Afiesl
St. Stefan am Walde 11

Telefon: 07216/4410
pfarre.ststefan.walde@dioezese-linz.at
<https://www.dioezese-linz.at/ststefan-walde>

Gottesdienste zu Weihnachten

Sa. 24. Dez. 2022 Heiliger Abend

16.00 Uhr Kindermette
22.30 Uhr Feierliches Mettenamt

So. 25. Dez. 2022 Hochfest der Geburt des Herrn

9.00 Uhr Feierliches Hochamt

Mo. 26. Dez. 2022 Hochfest des Hl. Stephanus, unseres Pfarrpatrons, zugleich Fest der Hl. Familie

9.00 Uhr Feierliches Hochamt

Di. 27. Dez. 2022

19.00 Uhr Hl. Messe

Sa. 31. Dez. 2022 Silvester

14.00 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresschluss
Die Vorabendmesse um 19.00 Uhr entfällt.

So. 1. Jän. 2023 Hochfest der Gottesmutter Maria

9.00 Uhr Feierlicher Pfarrgottesdienst

Di. 3. Jän. 2023

19.00 Uhr Hl. Messe

Do. 5. Jän. 2023

19.00 Uhr Vorabendmesse

Fr. 6. Jän. 2023 Fest der Erscheinung des Herrn

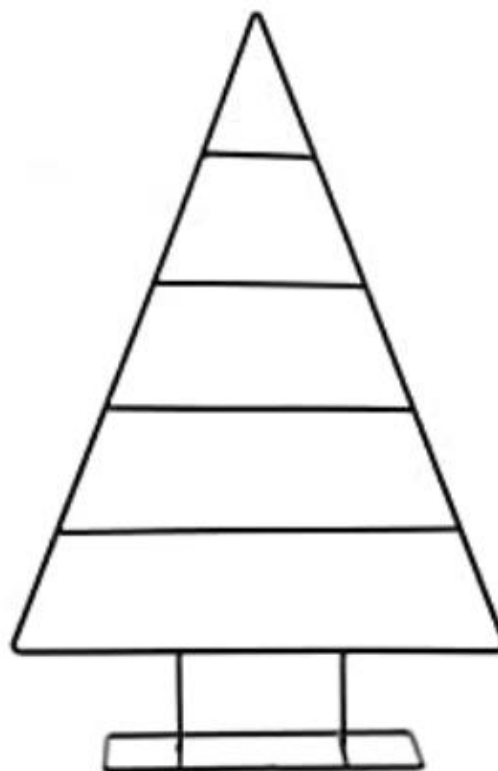
9.00 Uhr Feierliches Hochamt

Beichtgelegenheit jeweils 1. Samstag und Sonntag im Monat vor den Gottesdiensten.

Standesmeldungen 2022

Taufen 2022

Keplinger Amelie	23.01.22
Kapeller Theo	10.04.22
Kapl Noah	10.04.22
Kitzmüller Teresa	18.04.22
Wiesinger Matheo	24.04.22
Mayerhofer Hilda	15.05.22
Eisschiel Romina	22.05.22
Enzenhofer Johannes Karl	03.07.22
Altendorfer Jakob	24.07.22
Möstl Maximilian	23.10.22



Hl. Erstkommunion am 26. Mai 2022

Ganglberger Xaver
Gillesberger Noemi
Hofer Jan
Schietz Liliana
Haudum Alois
Schütz Annalena
Mörixbauer Valerie
Anzinger Gabriel
Beißmann Tobias
Hanner Anton
Pürmayer Leopold

Trauungen

Mager Andreas und Sonja	11.06.22
Pichler Stefan und Elisabeth	06.08.22
Rosenauer Martin und Carina	27.08.22
Ortner Thomas und Silvia	17.09.22
Eisschiel Ing. Herbert und Teresa	01.10.22

Pfarrfirmung am 1. Mai 2022

Grünzweil Valentina
Birklbauer Emelie
Hofer Ina
Kneidinger Elena
Schütz Michael
Mayerhofer Pascal

Radinger Severin
Leibetseder Elisa
Ortner Marina
Ortner Moritz
Mayerhofer Michael

Firmung in Haslach

Walchshofer Tabea
Hanner Jakob
Altmann Kevin
Keplinger Fabian

Unsere Verstorbenen

Kurt Pötzlberger (verstorben am 22. Mai 2022)



Foto: Privat

Kurt wurde am 4. Mai 1937 in Linz als zweiter von drei Söhnen von Rosa und Johann Pötzlberger geboren. Aufgewachsen und zur Schule gegangen ist er in Linz, wo er auch seine Ausbildung zum Steinmetz im elterlichen Betrieb absolvierte. Später ging er in die Schweiz, wo auch sein älterer Bruder Alfred lebte, der dort ein Restaurant führte. Nach zwei Jahren kehrte er wieder zurück nach Linz und lernte dort seine Leopoldine kennen, mit der er 1965 den Bund der Ehe schloss und drei Söhne hatte. 1976 eröffneten die beiden ihren eigenen Steinmetzbetrieb, den er bis zu seiner Pensionierung führte. Nachdem er 1996 in Pension gegangen war, zog er nach St. Stefan und baute mit seiner Frau in Innenschlag ein neues Zuhause. 2020 wurde bei ihm Krebs festgestellt, der ihn im fortlaufenden Stadium immer mehr beeinträchtigte. Am 22. Mai 2022 verstarb er im Kreise seiner Familie.

Anna Reisinger (verstorben am 2. Juni 2022)

Anna wurde am 1. Juli 1940 als viertes von sieben Kindern in Oberafiesl geboren. Da sie in ärmlicheren Verhältnissen aufwuchs, musste sie schon während der Schulzeit weben und bald bei den Bauern mitarbeiten. Mit 17 Jahren verliebte sie sich in ihren späteren Ehemann Ernstl, den sie mit 21 Jahren heiratete. Gemeinsam bekamen sie fünf Kinder. Das erste starb im Säuglingsalter. Nach den Kindern wurde das baufällige Haus nach und nach neu gebaut. Mit 57 Jahren hatte sie eine schwere Gehirnblutung, weswegen sie die Landwirtschaft aufgab. Mit 70 Jahren zeigten sich die ersten Anzeichen einer Demenz. Sie wurde in den letzten Jahren zuerst von ihrem Mann Ernstl, dann zusätzlich von einer 24h-Pflegerin und in den letzten zwei Jahren im Altenheim Haslach versorgt und gepflegt. Am 2. Juni 2022 durfte sie friedlich einschlafen.



Foto: Privat

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.

Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Franz Josef Madlmayr (verstorben am 16. Juni 2022)



Foto: Privat

Franz Josef Madlmayr wurde am 1. August 1967 in Haslach geboren. Gemeinsam mit seinen zwei Brüdern Roland und Paul wuchs Franz als Mittlerer der drei Buben in der Gaststube des elterlichen Wirtshauses, dem früheren Gasthaus Leibetseder, in St. Stefan auf. Nach seinen Pflichtschuljahren begann er eine Lehre als Hotelassistent im bekannten Hotel Schillerpark in Linz, danach ging er nach Lech am Arlberg auf Saison. Im Jahr 1991 bekam er einen Posten beim Land Oberösterreich. Er durchlief verschiedene Dienststellen und arbeitete zuletzt im Büro des Zentralbetriebsrates der OÖ Gesundheitsholding. Franzi war ein begeisterter Fußballer und so lernte er auch im Jahr 2000 seine Gerlinde am Fußballplatz kennen. Dank ihr durfte er die sicherlich bedeutendste Rolle seines Lebens spielen: die des Vaters. 2006 kam Julian auf die Welt, drei Jahre später Milena. Zudem war er auch bekannt für seine Rolle bei zahlreichen „Fetzenbällen“, sowie auf der Bühne als Kabarettfigur „August Sepp Temba“, wo er gemeinsam mit seinem Freund Sigi Mittermayr Menschen zum Lachen brachte. Seine Krebserkrankung zwang ihn in den vergangenen drei Jahren dazu, in allen Bereichen kürzer zu treten. Seit dem Frühjahr verschlechterte sich sein Zustand. Franzi wurde am 16. Juni 2022 von Gott heimgerufen.

Elfriede Prieschl (verstorben am 5. Juli 2022)

Elfriede Prieschl wurde 1949 geboren. Nach ihrer Schulzeit war sie kurze Zeit zu Hause und musste bei der Landwirtschaft mithelfen. Danach arbeitete sie in Gasthäusern in Wilhering und Freistadt. Anschließend arbeitete sie in der Näherei Kubes in Helfenberg bis 1973 ihre erste Tochter Martina das Licht der Welt erblickte. Ein Jahr darauf heiratete sie ihren Mann Franz. Im Mai 1975 wurde sie zum zweiten Mal Mutter - Tochter Andrea kam zur Welt. Leider musste sie im selben Jahr Abschied von ihrer erst 50-jährigen geliebten Mutter Anna nehmen. 10 Jahre später starb dann auch ihr Papa Franz. Elfriede musste noch einige weitere Schicksalsschläge ertragen: Auch ihr Bruder sowie ihre Schwester verstarben sehr bald. Sie selber erkrankte im Alter von 60 Jahren an Krebs und musste Operationen und eine Chemotherapie über sich ergehen lassen, was sie tapfer ertrug. Am 5. Juli 2022 verstarb sie überraschend und schnell.



Foto: Privat

Cäcilie Pröll (verstorben am 22. Juli 2022)



Foto: Privat

Cäcilie Pröll wurde im November 1944 in Haslach geboren. Nach der Schule war Cäcilie einige Jahre in Gmunden im Schloss Cumberland, um ihr eigenes Geld zu verdienen. Nach kurzer Zeit kehrte sie wieder nach Hause zurück, da sie in der elterlichen Kleinwirtschaft gebraucht wurde. 1965 übernahm sie das Haus und zwei Jahre später heiratete sie ihren Mann Franz. Cilli schenkte zwischen 1968 und 1974 vier Kindern das Leben. Ab Ende der 70er Jahre war Cilli aufgrund eines Familienstreits von nun an alleine für Kinder und Haus zuständig. Voriges Jahr schlug dann das Schicksal wieder zu, als zuerst ihr Sohn Helmut und kurz darauf Cilli selbst schwer erkrankten. Nachdem ihr Sohn heuer im Februar verstarben war, verlor sie die letzte Kraft und von nun an wurde sie immer schwächer. Sie verstarb am Freitag, dem 22. Juli 2022 nachts im 78. Lebensjahr.

Markus Pürmayr (verstorben am 31. Juli 2022)



Foto: Privat

Markus wurde am 23. Juni 1929 als ältestes von sechs Kindern der Eltern Markus und Aloisia Pürmayer geboren und wuchs am Hofergut in Unterriedl auf. Er besuchte die Volksschule in Sankt Stefan am Walde und später die Hauptschule in Rohrbach. Sein Leben nach dem Krieg war geprägt von der Arbeit am Bauernhof. Er absolvierte in Schlägl die sog. „Landwirtschaftliche Winterschule“ und war bald als Nachfolger für den Hof vorgesehen. Mit 30 Jahren heiratete er am 1. Juni 1959 Theresia Haudum, mit der er 1965 den Hof übernahm und gemeinsam mit ihr sieben Kindern eine glückliche Kindheit schenkte und eine gute berufliche Ausbildung ermöglichte. Auch nach der Übergabe des Hofes war Markus immer noch bei allen landwirtschaftlichen Arbeiten zu Werke. Im Laufe der Jahre musste er aber aufgrund seiner Herzschwäche allmählich immer mehr Tätigkeiten einstellen und zog sich daher von den Arbeiten am Hof nach und nach zurück. Völlig unerwartet verstarb er am 31. Juli 2022 im Krankenhaus im Kreise seiner Familie.

Maria Madlmayr (verstorben am 2. August 2022)



Foto: Privat

Maria Madlmayr wurde 1947 in Haslach an der Mühl als zweites von drei Kindern geboren. Maria und ihre Geschwister wuchsen aufgrund des frühen Todes des Vaters unter sehr sparsamen Verhältnissen auf. Nach den acht Jahren Pflichtschule begann sie in der Säumerei und Näherei der Firma Gollner in Haslach zwei Jahre lang zu arbeiten. Im Anschluss daran war Maria drei Jahre beim praktischen Arzt Dr. Wolfinger in Haslach an der Mühl beschäftigt. Die nächste Station im Arbeitsleben verbrachte Maria bei der Textil Rechberger in Haslach an der Mühl, wo sie parallel bei den landwirtschaftlichen Tätigkeiten am Elternhaus mit half, im Wissen, dass sie auf ein Bauernhaus heiraten würde. Mit 20 Jahren, am 20. Juli 1968 hat sie ihren geliebten Ehemann Josef Madlmayr geheiratet. In den Jahren von 1969 bis 1976 wurden ihnen fünf Kinder geschenkt. Der Tod von Sohn Norbert im Herbst 1996 war ein schmerzlicher Einschnitt in ihrem Leben. Am 2. August 2022 ist sie versehen mit der Krankensalbung und umgeben von der Familie zum Herrn heimgegangen.

Kommunionfeier zu Hause

Liebe Pfarrbevölkerung von St. Stefan a.W.,

zur Belebung des öfteren Kommunionempfanges für alle, die sich auf Grund von Alter, Krankheit oder Bewegungsbeschwerden mit dem Gottesdienstbesuch schwertun, habe ich ein Kommunion-Feiermodell zusammengestellt. Die Angehörigen bitte ich, sich in der Sakristei eine Hostienkapsel samt Kommunionfeier-Faltblatt abzuholen und die Kommunion sonn- und feiertags ihren Angehörigen zu Hause zu spenden. Ein herzlicher Dank an alle.

Euer Pfarrprovisor Stephan Prügl

Kommunionfeier zu Hause

KommunionsspenderIn: Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen.

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

KommunionsspenderIn: Der Friede des Herrn sei mit euch (dir).

Alle: Und mit deinem Geiste.

Dann nimmt die/der **KommunionsspenderIn** Weihwasser und besprengt alle damit.

Dabei spricht **sie/er:** Dieses geweihte Wasser erinnert uns an die Verbindung mit Christus seit unserer Taufe.

Darauf spricht **sie/er** und das wird jeweils **von allen** wiederholt: Herr, erbarme dich unser. Christus, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

KommunionsspenderIn:

Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden schenke uns der barmherzige und liebende Herr und Gott. Amen. Beten wir nun als erlöste Kinder Gottes gemeinsam das Vaterunser.

Dann nimmt die/der **KommunionsspenderIn** die Hostie in die Hand, hält sie hoch und spricht: Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Alle: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Die/der KommunionsspenderIn sagt: Der Leib Christi.

Dann erfolgt die Überreichung der Hostie.

Die/der EmpfängerIn antwortet: Amen.

Wenn Sangeskundige da sind, kann ein Lied aus dem Gotteslob gesungen werden (z.B.: 403: „Nun danket all“ oder 935: „Kommet, lobet“).

KommunionsspenderIn:

Lasset uns beten! Herr Jesus Christus, durch den Empfang deines heiligen Leibes stärkst du unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe. Schenke uns deine Nähe und deine Begleitung und lass uns mit Vertrauen und Zuversicht leben. Das bitten wir dich, Christus, unseren Herrn. Amen.

Der Herr sei mit euch. **Alle:** Und mit deinem Geiste.

KommunionsspenderIn:

Der Herr segne uns und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. Das gewähre uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. **Alle:** Amen.

KommunionsspenderIn:

Gelobt sei Jesus Christus. **Alle:** In Ewigkeit. Amen.

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

***„Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen seines Wohlgefallens.“***



Impressum: Pfarrbrief St. Stefan a.W. – Weihnachten 2022

Mitteilungen der Pfarre. Herausgeber, Inhaber, Redaktion, Verleger: Pfarre St. Stefan a. W., 4170 St. Stefan 11, Tel: 07216 4410, E-Mail: pfarre.stefan.walde@dioezese-linz.at

f.d.l.v.: Reinhold Neubauer, Herstellung: ARCUS Druckwerkstatt Sarleinsbach